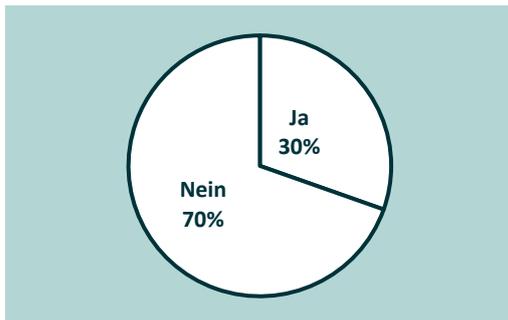


Frage 2: Wurden dir Wehenmittel oder Schmerzmittel angeboten, ohne dass du darum gebeten hattest?

**Leitlinie 7.33 verlangt:** Wenn der Geburtsverlauf regelrecht ist und es der Mutter und dem Kind gut geht, sollen keine Interventionen angeboten und empfohlen werden.



**Ergebnis:** 248x ja, 567x nein

Trotz Leitlinie werden drei von zehn Frauen und Müttern ungefragt die o.g. Medikamente angeboten.

**Begründung für diese Fragen:** Wehenentwicklung und Endorphin-Entwicklung\* zur körpereigenen Schmerzbewältigung sind individuelle physiologische Prozesse. Sie werden von der Umgebung und dem Befinden der Frau beeinflusst. Fühlt sie sich geborgen

und sicher, geschieht die Hormonentwicklung in den allermeisten Fällen von selbst. Jegliche Routine, ungewohnte Geräusche, Gerüche, zu helles Licht und vor allem Zeitdruck erzeugen latent ein Stressempfinden, welches die Hormonentwicklung stört oder gar zum Erliegen bringt.

Dieser Sachverhalt ist bekannt. Es ist in Kliniken schwerer als außerklinisch, Bedingungen herzustellen, die eine ungestörte Hormonentwicklung ermöglichen.

Aus diesem Grund will die Leitlinie anregen, fraucentriert, losgelöst von Routinen zu handeln. Da die Kinder ihre eigene Geburt in Wechselseitigkeit zur Mutter erleben, wirken sich künstliche Wehen auf die innere Uhr des Kindes aus. Ihm steht dann nicht die Zeit zur Verfügung, die es braucht, um sich im eigenen Tempo durch den Geburtsweg hindurcharbeiten zu können. Die Geburt selbstbestimmt erleben zu dürfen ist auch für das Kind ein prägender Vorgang, der bei späteren Übergängen im Leben Modell steht.

\*Endorphine sind Hormone, welche der Körper selbst produziert, um Schmerzen zu lindern.

**Empfehlung:** Die räumliche Umgebung auch in der Klinik sollte Ruhe, Sicherheit und freundliche Begleitung signalisieren. Eine kliniknahe Anmietung von Räumlichkeiten könnte den Bedürfnissen der Mutter und des Partners entgegenkommen. Zeitvorgaben für einzelne Gebärfasen widersprechen der Forderung, fraucentriert zu begleiten. Zeitempfehlungen seitens der Klinik haben immer einen normierenden Charakter. Sie sollten als erstes entfallen. In der Schwangerschaft sollte durch Gynäkologinnen, Gynäkologen und Hebammen verbindlich über die Bedingungen zur körpereigenen Hormonbildung informiert werden.

Die überarbeitete Leitlinie sollte den Zeitfaktor für die Wehenentwicklung hervorheben und über die Bedingungen für eine körpereigene Endorphin-Entwicklung informieren. Rechtsfragen für Kinder sind zu beachten<sup>1</sup>.

## 2.1 Wenn ja, was war die Begründung? Bitte in kurzen Stichpunkten beschreiben

Unveränderte Aussagen der Frauen und Mütter.

Sortierung nachfolgenden Rubriken:

Zeit – Routine (Seite 2), keine/unverständliche Antwort (Seite 4), sonstige Aussagen (Seite 5).

### Zeit – Routine

*Beschleunigen der Geburt
*Einleitung wg. Bluthochdrucks ging über 6 Tage, dann wurde der Wehentropf einfach so angeordnet und die Fruchtblase eröffnet.
*PDA weil die Wehen zu stark waren und später einen Wehentropf, weil die Geburt sich verlangsamt hat und noch kein Blasensprung war.
*Buscopan, um MuMu weicher zu machen
*Routinemäßig
*@ es wurde einfach nett angeboten
*Seit 30 Stunden Latenzwehen gehabt aber der MuMu war noch längst nicht weit genug.
*Hatte ein Kaiserschnitt gehabt
*Geht schneller
*Wehen in Gang bringen
*Anästhesist geht gleich in den Feierabend
*Geburt muss schneller voran gehen damit das Baby durch grünes Fruchtwasser keinen „Schaden“ erleidet
*Zu lange Wehen, ohne Fortschritte
*Damit er schneller geboren wird / damit die wehenstürme weggehen
*Geburt dauerte zu lang (bereits über 48 Stunden vergangen)
*Wehenabstand lag bei 10 Minuten nachdem die fruchtblase geplatzt
*Die Geburt sollte eingeleitet werden
*Wehen nicht mehr stark genug
*'Dann müssen sie nicht so leiden und können sich entspannen'
*Wehen wurden angeblich zu schwach durch Lachgas
*Um den Muttermund weicher zu machen
*Wehenmittel in der Austreibungsphase, Schmerzmittel in der Latenzphase
*Es gab kaum ein. Nur 'das macht man so'
*Wehenhemmer, damit ich 10 Minuten durchatmen kann.

<sup>1</sup> Rechtsfragen, siehe Quellenverzeichnis Nr. 22

# Auswertung 2024/25

## Befragung zur S3-Leitlinie

### Vaginale Geburt am Termin

*In der austreibungsphase Oxytocin angehängt weil die Wehen einen zu großen Abstand hatten.... Wusste nix davon
*Noch bisschen schlafen können
*Geburt dauert zu lange
*Freundliches Angebot, keinerlei Druck dabei
*Schmerzmittel zum Entspannen, Wehenmittel, da ich eine PDA bekam und dadurch die Geburt stockte.
*Wehen waren nach Blasensprung sofort sehr stark und kaum pausen
*Ich hatte offensichtlich starke Schmerzen
*Zu langer Wehenabstand
*Geburt war nicht mehr regelrecht
*Häufige Wehen nach Einleitung
*Es muss voran gehen. Wehen Cocktail und später oxytocin
*Baby zu schwer, „muss“ kommen
*Der Muttermund war 10cm geöffnet und man wollte sicherstellen, dass die Wehen stark genug seien
*Um Schmerzmittel hatte ich gebeten. Diese waren dann die Begründung für die Wehenmittel, weil die Wehen dadurch 'wahrscheinlich schwächer werden'
*Wehen'tätigkeit nicht mehr vorhanden, bzw. Zu schwach
*Wehenmittel. Fruchtwasser geplatzt und grün.
*Hatte selber keine Wehen trotz Blasensprungs
*Schmerzmittel zur Entkrampfung, Wehenmittel zur Intensivierung zur Öffnung des Muttermundes
*Baby auf 4500g geschätzt, ET+7
*Geburt Einleitung, wehen und deshalb leichte Schmerzmittel zum durchhalten
*Unterstützung, Beratung
*Ich sagte, das ich Schmerzen habe.
*Wehentropfen nach Rücksprache, da die Geburtsprozess nicht voran gegangen ist
*Oxytocin, wegen längeren Pausen in der Austreibungsphase
*Geburt hatte schon über 30 Stunden andauert.
*Weil meine Schmerzen stark waren.
*Vorzeitiger Blasensprung am Termin
*Ist sicherlich Standard
*Wehentätigkeit hat abgenommen
*Wehenverlängerung in Austreibungsphase
*Wehen gingen von 1 min auf 10 wieder hoch.
*Geburt ging nicht schnell genug (nach 30 Minuten Kreißsaal)
*Weil Wehen da waren die ich veratmen musste
*Oxytocin, Wehen beschleunigen
*Spinalkanal- Anästhesie, Schmerzmittel aufgrund der Wunde
*Hoher Blasensprung
*Ich wollte nach 36 Stunden einen Kaiserschnitt, da hat man mir eine PDA gelegt
*Kind 1: damit Wehen eintreten, da Blasensprung ohne Wehen, Kind 2: um Intensität und
*Intervall der Wehen zu fördern

# Auswertung 2024/25

## Befragung zur S3-Leitlinie

### Vaginale Geburt am Termin

*Wehenfördermittel. Begründung Geburtsprozess sei zu ineffektiv
*Wehenschwäche
*Ich hatte über die starken Schmerzen geklagt, ich war sehr erschöpft und habe selbst
*gemerkt, dass die Wehen irgendwie nachlassen. Da war ich schon in der Austreibungsphase!
*Wehen seien zu schwach
*Einleitung
*Der Kaiserschnitt war natürlich mit Schmerzmittel verbunden
*Es war eine Totgeburt, daher ging es darum, dass es mir gut ging
*Wehenmittel wegen Geburtsstillstand
*Wehen kamen von Anfang an sehr kurz hintereinander. Keine Pausen.
*Schnellerer Geburtsverlauf
*Eine Pause haben, wieder mehr Kraft haben
*Ob schmerzen, wenn ja einfach nachfragen, wurde auch Morphium angeboten aber abgelehnt
*Starke Schmerzen
*Der bevorstehende Kaiserschnitt
*Direkt nach dem Kaiserschnitt
*Wehenstillstand
*Heftige Wehen wegen Einleitung mit Gel, Geburt wieder ankurbeln
*Einleitung nach Blasensprung
*So große Schmerzen
*Blasensprung, kaum wegen, Muttermund 2 cm
*Weil ET+6
*Die Habamme hat nach 6 h darauf hingewiesen über Schmerzmittel nachzudenken (sie hat sich ganz vorsichtig ausgedrückt)
*14 Tage über Termin
*Nach 24 Stunden Wehenhemmer als pause
*Wehen waren schon 15h und seit 12h jede Minute. Begründung: Entspannung und etwas Pause
*Überschreitung des errechneten Geburtstermins, Vergabe des Wehenmittels, obwohl ich es
*nicht wollte, genügend Fruchtwasser vorhanden war und die Herztöne des Babys absolut in
*Ordnung gewesen sind
*Geht dann schneller vorran. Hab mehrmals abgelehnt beim 10 mal leider nachgegeben

#### Keine/unverständliche Antwort

*Habe das nur nebenbei mitbekommen, wurde weder gefragt noch informiert.
*Wehenrückgang nach 3 Stunden Presswehen. Dass das Kind aber im Hohengradstand lag hat niemand VORHER überprüft. Wehenmittel vollkommen umsonst und fahrlässig bekommen. Kind kam per Bauchgeburt.
*Ohne Begründung. Beim Eintreffen in der Klinik wurde mit als erstes gefragt ob ich eine PDA wünsche. Habe leicht die Wehen veratmet, keine Anzeichen von Schmerzen
*Keine Begründung
*Ich habe es nicht wirklich mitbekommen da ich irgendwo mitten drin im Zwillings Geburt war.
*Ist angenehmer

# Auswertung 2024/25

## Befragung zur S3-Leitlinie

### Vaginale Geburt am Termin

*Keine Begründung. Routinemäßige PDA Angeboten & abgelehnt.
*Keine, einfach gefragt ob ich es möchte
*Ohne Begründung PDA angeboten und angenommen
*Lange Wehenzeit ohne dass sich etwas tat
*Meine Schmerzen erleichtern und später wieder Wehen antreten
*Nur um anzufragen ob ich etwas möchte, in keinster Weise als Angebot. Mehr als Status check

#### Sonstige Aussagen

*Die Fruchtblase war schon seit mehr als 24 Stunden geplatzt
*PDA aufgrund starker Schmerzen nach Einleitung, Oxytocin kurz vor Presswehen, da wieder weniger Wehen
*Einleitung und wehen waren alle auf ctg sichtbar
*Da mein Baby schon Tod war, war die Begründung ich müsse keine Schmerzen ertragen.
*Überforderung in der Situation
*Offensichtliche starke Schmerzen
*Ich hatte keine Kraft mehr
*Opium, aber nicht gesagt was es ist.
*Hatte ich vorher drum gebeten
*Ich habe immer wieder gesagt, dass ich ko bin
*zu wenig Fruchtwasser, Herztöne des Babys nicht so gut
*Ich habe laut getönt deswegen wurden mir Schmerzmittel angeboten
*Würde ich nicht länger aushalten
*30 h Wehen und Erschöpfung
*Großer Pressdrang bei hohem geradstand des Kindes - wollten durch PDA den Druck aufs kind etwas raus nehmen
*Damit ich Kraft tanken kann
*Weil es mir wirklich schlecht ging, fand ich sehr plausibel!
*Wehen sind in der Spitze sehr intensiv
* im Vorgespräch zur Geburt und als ich verzweifelt war
*Blasenriss ohne Geburtsbeginn
*Erholung, um Kraft zu tanken und durchzuhalten
*Die Geburt dauerte aufgrund einer langen Latenzphase sehr lang, ich sollte noch einmal ruhen können.
*Hohes Geburtsgewicht und positive Antikörper (obwohl kein Anstieg)
*Sehr Schmerzbelastet
*Ich würde noch einen sehr anstrengenden Tag vor mir haben.
*'ich denke dann kannst du besser entspannen' (Hausgeburt)
*Offensichtlich starke Schmerzen und große Erschöpfung
*Nach 12h Wehen sollte mein Körper Ruhe bekommen
*Entspannung
*Schmerzen zwischen den Wehen

# Auswertung 2024/25

## Befragung zur S3-Leitlinie

### Vaginale Geburt am Termin

*Buscopan, um die rasche Geburt zu verlangsamen.
*Schmerzen, Geburtsstillstand
*Zu starke Schmerzen um Ultraschall durchzuführen, war aber wegen Fortschritt der Geburt nicht mehr nötig
*Ich habe trotz Bitten und Betteln GAR NICHTS erhalten. Das würde in einer Klinik ohne Kinderärzte nicht anders gehen..!
*Vermutlich weil ich erschöpft war
*Wollte keine PDA, also Alternativen angeboten
*Leichte Schwangerschaftsvergiftung, sollte den Muttermund öffnen
*Hebamme meinte zu mir die Schmerzen werden noch stärker ich soll doch jetzt bitte die PDA nehmen. Machte unnötige untersuchen dauerhaft damit ich die pda kriegen könnten bei einer Muttermundsöffnung von 4cm. Ende vom Lied war sie hat mich und das Kind nötig gestresst so das die Herztöne vom Kind abgefallen sind und einen Notsectio erfolgte.
*Oxytocin, da die Wehen schwächer wurden (auf Grund von dauernd in den Kreißsaa stürmende fremden Krankenschwestern)
*Erschöpfung
*Herztöne meines Babys waren schlecht und ich war dem Arzt zu laut.
*Einleitung der Geburt durch Nelkentampons, Tabletten und Ozitozin. Schmerzlinderung vorgeschlagen: Opiaten + PDA.
*Zwillinge, Beckenendlage, starke Wehen
*Schmerzmittel wollte ich, Wehenmittel wurden mir angeboten, nachdem Abstand der Wehen nach PDA wieder deutlich länger wurden und ich absolut erschöpft war. War dankbar für das Wehenmittel.
*Ich musste 2h betteln, bis ich Schmerzmittel bekommen habe
*Selbstbestimmte Geburt, sichere Umgebung
*Es gab kurze Info was alles möglich ist/ was es gibt und sollte mich dann melden bei Bedarf
*Schmerzmittel und Wehenhemmer wurden einfach angehängt, um den Anästhesist anzulügen, dass es sich um eine dringliche Sectio handelt
*Ich habe nicht richtig gepresst-Wehentropf
*Dafür war keine Zeit, da ich um 7:25 im Kreißsaa war und um 7:42 mein kleiner geboren wurde
*Geburtsstillstand in der Austreibungjase